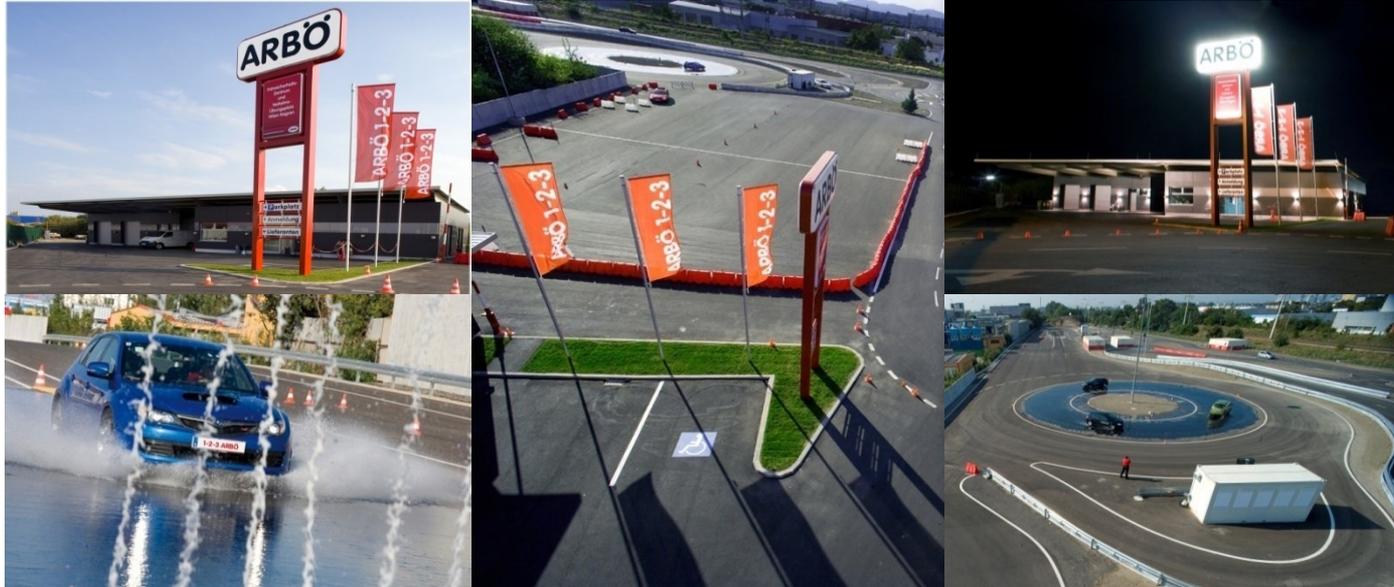


Fahrsicherheit im Wandel der Zeit

Lehrplan NEU



Günther Schweizer
Daniel Lindinger

Ich fahr' sicher!

Übersicht

- Inhalte der Verordnung
- Änderungen in der Verordnung
- Lehrplan Klasse B (ausgewählte Passagen)
- Lehrplan Klasse A (ausgewählte Passagen)
- Fragen

Klasse B

Praktischer Teil:

- a) Überprüfen der richtigen Sitzposition und Durchführen von Lenkübungen,
- b) Bremsübungen (Gefahrenbremsung, Notbremsung und Bremswegvergleich),
- c) Bremsausweichübung,
- d) Bremsen auf einseitig glatter Fahrbahn,
- e) richtiges Kurvenfahren und Bremsen in Kurven und
- f) Korrigieren eines über- und untersteuernden Kraftfahrzeuges;
- g) richtige Kindersicherung.

Klasse B

Praktischer Teil:

- a) Überprüfen der richtigen Sitzposition und Durchführen von Lenkübungen,
- b) Bremsübungen (**Gefahrenbremsung**, Notbremsung und Bremswegvergleich),
- c) Bremsausweichübung,
- d) **Bremsen auf einseitig glatter Fahrbahn**,
- e) richtiges Kurvenfahren und Bremsen in Kurven und
- f) **Notbremsen in Kurven**
- g) richtige **Insassenbeförderung**.
- h) **Übungen zur Ablenkung**
- i) **Demofahrt / Übungen zu FAS 2022/2024**

Sitzposition

1. Sitzhöhe

- Augen ca. auf Höhe der Mitte der Windschutzscheibe

2. Sitzweite

- linkes Knie sollte noch einen leichten Winkel (ca. 160 – 170°) aufweisen, wenn man auf der Kupplung bzw. dem Bodenblech steht
- Kontrolle durch Notbremsung im Stillstand

3. Rückenlehne

- annähernd aufrecht
ca. 100 – 110 °

4. Kopfstütze

- obere Kante = oberes Ende des Kopfes

5. Lenkrad

- Höhe = gute Sicht auf die Armaturen
- Tiefe = bei einer LKH von 3 und 9 Uhr sollte noch zumindest ein Winkel von 90 – 110 ° vorhanden sein
- Kontrolle: beide Schultern im Sitz -> Handgelenke auf 12 Uhr am Lenkrad

1. Gurt

- Gurthöhe: Der Gurt sollte mittig über das Schlüsselbein verlaufen, weiters muss der Gurt eng über das Becken verlaufen

Sitzposition



Lenkradführung

1. Lenkradhaltung
 - auf 3 bzw. 9 Uhr
2. Lenktechnik
 - die kurvenäußere Hand soll das Lenkrad drücken
 - übergreifen, wenn drücken nicht ausreicht



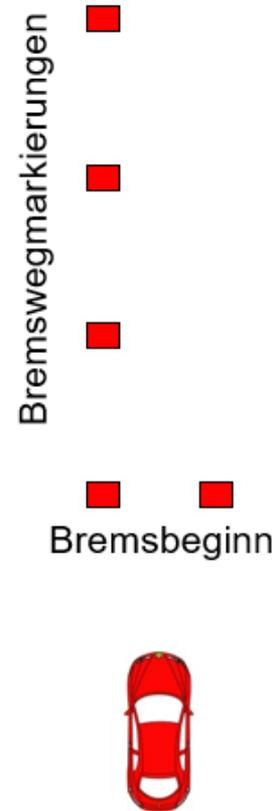
Bremsübungen

Es werden Notbremsübungen gefahren.
Diese können statisch oder reaktiv gefahren werden.

Entscheidend sind folgende Punkte:

1. Richtungsblick soll auf Augenhöhe bleiben
 2. Lenkradhaltung auf 3 und 9 Uhr
 3. Brems Schlag (inkl. Kupplung falls vorhanden)
- auf die entsprechende Sitzposition achten
 - Bremsmethode
 - Bremswegvergleich (Untergrund, Tempo, Reifen)
 - eventuell μ - Splitt

Bremsen griffig

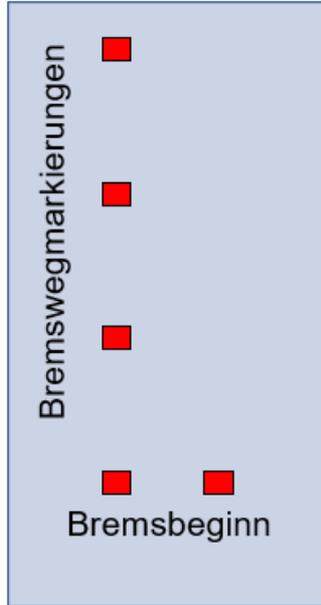


Es sollten zumindest 3 griffige Notbremsungen durchgeführt werden

Weiters wird bereits auf das Thema Bremsmethode und Geschwindigkeit eingegangen (z.B.: Bremswegvergleich 30 / 50)

Was ist ABS?
Was bewirkt ABS?
Wie bemerkt man ABS?

Bremsen glatt



Es sollten zumindest 3 glatte Notbremsungen durchgeführt werden

Weiters wird auf den längeren Bremsweg, aufgrund der schlechteren Haftung, hingewiesen

Bremsen glatt reaktiv



Alternativ bzw. erweiternd zu „Bremsen glatt“

Während des Fahrens auf der Gleitfläche, wird ein Wasserhindernis ausgelöst, auf welches reagiert werden muss.

Ist ein Anhalten vor dem Hindernis möglich?

Tempo, Verhältnisse

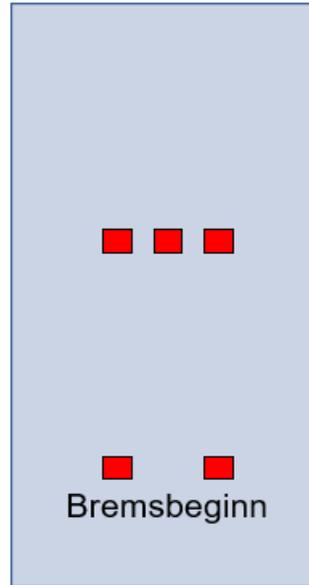
Bremsenausweichen

Das „Bremsenausweichen“ ist auf der Gleitfläche zu fahren. Zumindest 6 Durchgänge (z.b.: 3 x links / 3 x rechts)

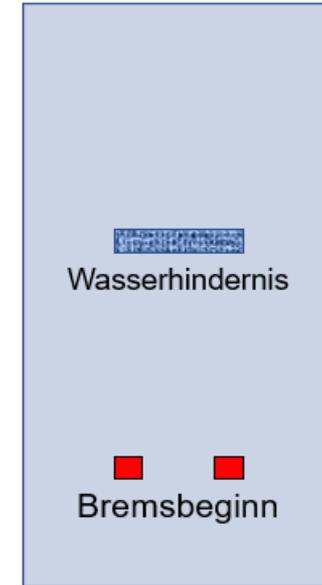
Es sollen bewusst Entscheidungen getroffen und entsprechende Abwehrhandlungen vermittelt werden

1. Notbremsung einleiten
 2. Entscheidung treffen, ob ausweichen notwendig ist
 3. valide Lücke?
 4. Richtungsblick in Lücke / ins Ziel
 5. Lenkbewegung in Lücke / ins Ziel
- Verhalten beim Aufprall?
 - Auswirkung Tempo auf Ergebnis

Variante 1



Variante 2



Klasse A

Praktischer Teil:

- a) Blicktechnik, diese ist bei allen Übungen zu berücksichtigen,
- b) Lenktechnik,
- c) Bremsübungen, einschließlich einer Demonstration oder Übung zu den Vorteilen eines Antiblockiersystems,
- d) Bremsausweichübung,
- e) Kurventechnik,
- f) Handlingtraining,
- g) Demonstration oder Übung zum richtigen Abstandhalten.

Klasse A

Praktischer Teil:

- a) Blicktechnik, diese ist bei allen Übungen zu berücksichtigen,
- b) Lenktechnik,
- c) Bremsübungen **bis zum Stillstand des Fahrzeuges**, einschließlich einer Demonstration oder Übung zu den Vorteilen eines Antiblockiersystems,
- d) **Ausweichübungen und Bremsausweichübung**,
- e) Kurventechnik **(Drücken, Legen); sicheres Kurvenfahren (Tempowahl, Kurvenlinie) und Verlangsamten in Kurven**
- f) Handlingtraining,
- g) Demonstration oder Übung zum richtigen Abstandhalten.

Sitzposition

Grundsätzlich ist die richtige Sitzposition abhängig vom Fahrzeug:

1. das Becken möglichst weit vorne
2. aufrecht und entspannt im Oberkörper
3. locker in den Armen

Position am Fußraster

- seitliche Stellung
- Fußballen am Fußraster
- Vorteile / Nachteile?

Position Manuale

- Wie viele Finger auf Bremse bzw. Kupplung

Einstellung Manuale und Pedale
(Höhe bzw. Weite)



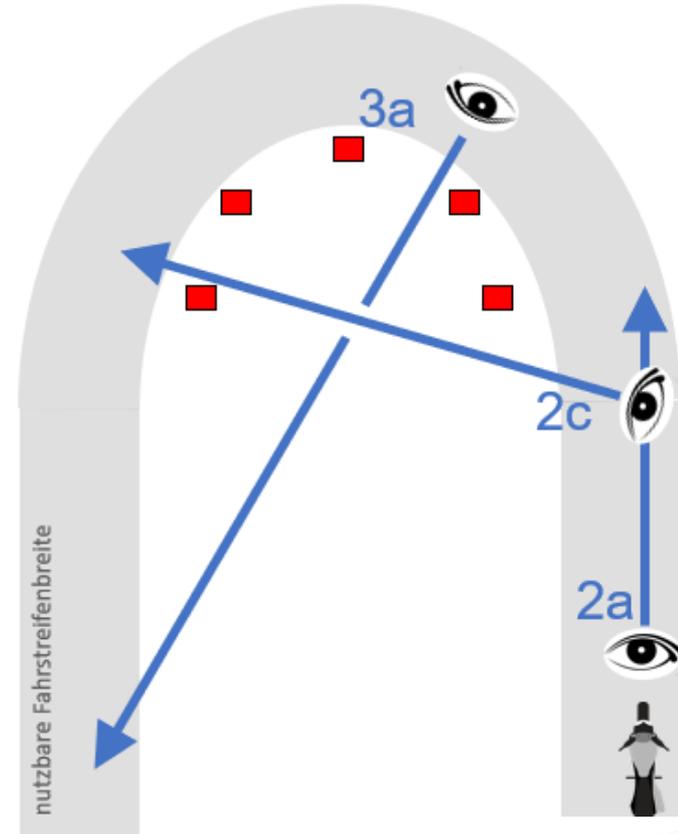
Kurventechnik

Beim Kurvenfahren sind folgende Punkte zu vermitteln:

1. Annäherung an die Kurve
 - a. Fahrbahnbeschaffenheit
 - b. Radius
 - c. Sicht
2. Abspurtvorgang
 - a. Richtungsblick
 - b. Bremsen und Gangwahl (Geschwindigkeit)
 - c. Einlenkpunkt (langsamste Stelle)
-> RB zum Kurvenausgang
3. Kurvenfahrt
 - a. Richtungsblick ca. 10 sec. hinter Kurvenausgang
 - b. Scheitelpunkt im letzten Drittel der Kurve

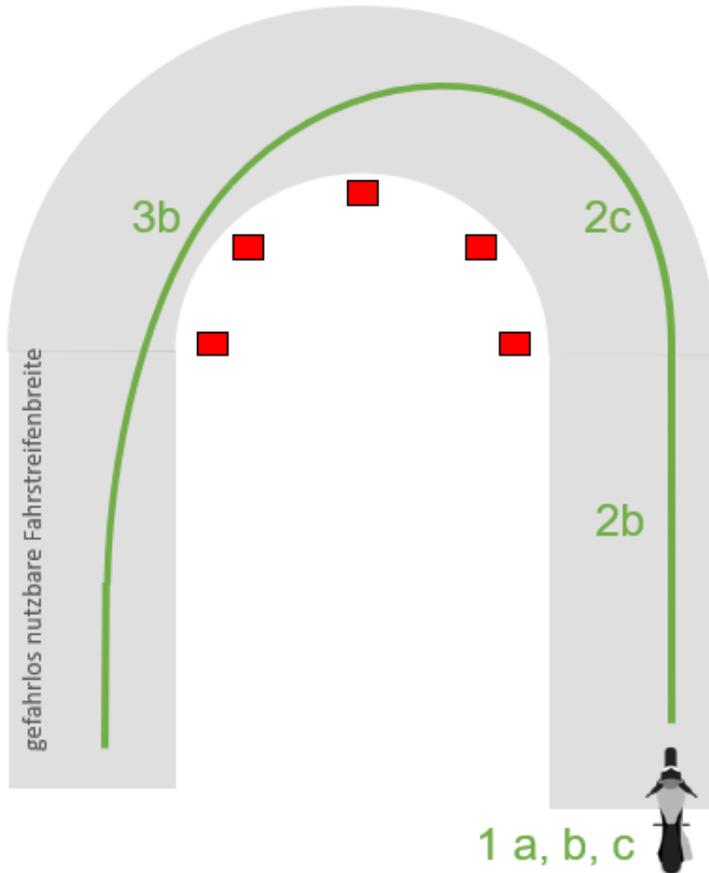
Kurventechnik

Richtungsblickführung



Kurventechnik

Linienwahl



Kurventechnik

In der Annäherung ist zu entscheiden, mit welchem Tempo die Kurve zu befahren ist. Abhängig von Sicht, Radius, Fahrbahnzustand und dgl.

Der Abspurtvorgang sollte vor dem Einlenkpunkt abgeschlossen sein.

Der Einlenkpunkt ist grundsätzlich die langsamste Stelle in der Kurve. Danach sollte gleichmäßig beschleunigt werden.

Ziel ist eine möglich sichere Kurventechnik zu erlernen.

Bremsübung

Es werden Bremsübungen gefahren.

Entscheidend sind folgende Punkte:

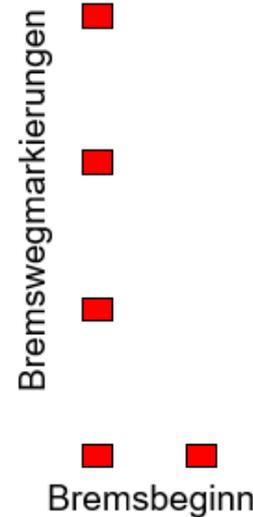
1. Richtungsblick soll auf Augenhöhe bleiben
 2. Körperspannung herstellen
 3. Knieschluss verstärken
 4. Progressiver Druckaufbau
- Es soll eine starke Betriebsbremsung durchgeführt werden.
 - Bremsmethode
 - Bremswegvergleich (Untergrund, Tempo, ABS)

Bremsübung

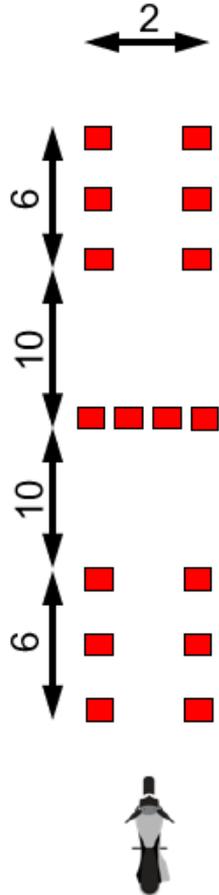
Es sollten mehrere Bremsvorgänge pro TeilnehmerIn während 1 UE gefahren werden.

Weiters wird auf das Thema „Bremsmethode“ und „Geschwindigkeit“ eingegangen (z.B.: Bremswegvergleich 30 / 50 km/h)

Was ist ABS?
Was bewirkt ABS?
Wie bemerkt man ABS?
Vorteile ABS?



Ausweichen



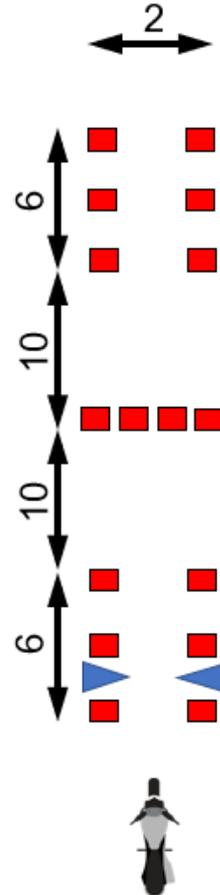
Es soll ein Handlungsmuster für eine Notreaktion geprägt werden.

Entscheidend ist der Richtungsblick -> neben das Hindernis.

Das Fahrzeug soll, durch einen Lenkimpuls, gedrückt (Kurventechnik) werden.

Kupplung, spätestens vor dem Drücken, ziehen und mit gezogener Kupplung das Ausweichmanöver fahren.
Bei Automatik: „Gas weg“.

Bremsenausweichen



Vor der Einfahrtsgasse bremsen und kuppeln.

Ab den liegenden Pylonen (beispielsweise blau) Bremse lösen (weiterhin kuppeln).

RB -> neben das Hindernis.

Fahrzeug durch Lenkimpuls in Schräglage bringen.

Gezogene Kupplung bzw. „Gas weg“ bei Automatik bis zum Ausfahrtstor.

Realitätsbezug?
Entscheidung treffen!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



ARBÖ
Fahrsicherheit
Salzburg · Steiermark · Wien
www.ich-fahr-sicher.at